

Die Vielzahl von Kommissionen, die bei der Bezirksleitung und bei den Kreisleitungen bestehen, hat die Tendenz unterstützt, in gewissen Fragen die staatliche Leitungstätigkeit durch die Arbeit des Parteiapparates zu ersetzen. Natürlich wird es bei der Bezirksleitung nach wie vor eine Wirtschaftskommission und andere Kommissionen geben. Auf die Kommissionen für Landwirtschaft, Kultur, Verkehrswesen und Bauwesen zum Beispiel wird die Bezirksleitung jedoch künftig verzichten. Dafür werden qualifizierte Kader, die bisher in diesen Kommissionen der Bezirksleitung mitarbeiteten, künftig direkt den Ständigen Kommissionen des Bezirkstages oder deren Aktivs angehören. Das wird wesentlich dazu beitragen, daß sich die Autorität der Volksvertretung und ihrer Organe weiter erhöht und die führende Rolle der Partei in der sachlichen Arbeit der gewählten Organe der Staatsmacht stärker zum Ausdruck kommt.

Früher erfolgte die Vorbereitung von Beschlüssen zu bestimmten Hauptproblemen der Wirtschaft, der Kultur usw. mitunter durch den Parteiapparat, obwohl das eigentlich die Sache der verantwortlichen Genossen in den Staatsorganen gewesen wäre. Selbstverständlich müssen die Parteiorgane im Bezirk, in den Kreisen, Städten und Gemeinden die Vorbereitung wichtiger Beschlüsse inspirieren, aber die staatlichen Organe werden diese Beschlüsse künftig selbst ausarbeiten und nach der Beschlußfassung auch ihre Durchführung organisieren.

Auch in der bisherigen Praxis der Parteigruppen der Volksvertretungen muß sich vieles ändern. Nicht selten haben die Diskussionen in den Parteigruppen- das eigentliche Ringen um die Probleme in den Volksvertretungen vorweggenommen. Es gab auch die Tendenz, bestimmte „heiße Eisen“ nur in der Parteigruppe anzufassen, so daß die Debatte in manchen Sitzungen der Volksvertretungen gewissermaßen „chemisch gereinigt“ war. Eine solche Praxis hemmte aber die Entwicklung der staatlichen Organe und förderte nicht die Mitarbeit der Abgeordneten, die nicht unserer Partei angehören. Die Parteigruppe sollte in größeren Zeitabständen zusammentreten und durch die Beratung bestimmter Hauptfragen den Genossen Abgeordneten helfen, die Qualität der Diskussion und Beschlußfassung im Plenum der Volksvertretung zu erhöhen.

Wir halten es ferner für sehr nützlich, wenn Mitglieder des Büros der Bezirksleitung oder der Büros der Kreisleitungen bei wichtigen Fragen an den Beratungen der Volksvertretungen, der Ständigen Kommissionen oder der Räte teilnehmen. Auch das wird helfen, die Qualität der staatlichen Leitung zu erhöhen.

*

Die Bezirksleitung Dresden ist bemüht, die Hinweise des Genossen Walter Ulbricht, die er uns auf der 2. Tagung der 5. Bezirksdelegiertenkonferenz gab, zu verwirklichen. Genosse Walter Ulbricht betonte, daß es heute darauf ankommt, die höhere Qualität der staatlichen Leitung in zweierlei Richtung herbeizuführen: Durch die qualifizierte Erteilung klarer Weisungen und durch die allseitige Förderung der Initiative und Mitarbeit der Volksmassen, denn die Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung des Staates und der Wirtschaft ist heute notwendiger denn je. Wir können sagen, daß wir bei der Diskussion zu den Entwürfen der Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und deren Organe im Bezirk Dresden auf diesem Wege bereits einige gute Schritte vorangekommen sind.